

SDG 2 - KEIN HUNGER



Gibt Kindern eine Chance



IST DER KAMPF GEGEN DEN HUNGER:

EIN MENSCHHEITSTRAUM?

EIN MORALISCHER IMPERATIV?

EIN MENSCHENRECHT?

**Dr. Detlef Virchow
Plan International Deutschland e.V.**

10. April 1815 → 1816 - „Jahr ohne Sommer“



Vulkan Tambora



"Neubrandenburg"
Caspar David Friedrich, 1816/17



Hungerbrötchen aus dem Jahr 1817



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

„Kein Hunger“ bzw. Ernährungssicherung – ein Menschheitstraum?

Hungersnöte haben in der Geschichte das Leben bestimmt

- **Altes Ägypten:** die 7 fetten & die 7 mageren Jahre (Lagerhaltung)
- **Rom:** „Brotpreisbremse“ & tlw. kostenlose Getreideverteilung (bes. für die verarmte urbane Bevölkerung = „Stimmenfang“)
- **europ. Mittelalter:** keine zentrale Versorgung, aber politische Maßnahmen (Getreideaufkäufe, Exportverbot und Preisregelungen)
- **seit 18. Jhdt.** Getreideverknappung durch Naturkatastrophen, Kriege & Politik:
 - 1815: Ausbruch des Vulkans Tambora auf Sumbawa (Indonesien)
→ „Jahr ohne Sommer“ 1816
 - 1916/17: „Steckrübenwinter“ in Deutschland im 1. Weltkrieg
 - 1940er: 10 – 15 Mio. Hungertote durch den 2. Weltkrieg
 - 1960er: 20 – 40 Mio. Hungertote durch Maos "Großen Sprung nach vorn"
 - 1970er: 3 Mio. Hungertote durch Welternährungskrise
(Dürre & Umbruch im Weltgetreidemarkt)
 - ab 1990er: > 1 Mio. Hungertote in Nordkorea
 - 2000er: 2 Mio. Hungertote u.a. durch Welternährungskrise
(Dürre & Umbruch im Weltgetreidemarkt)

Erklärungsansätze für Hungersnöte

1. Ursache: Nahrungsmittelknappheit in einem Land
„Naturkatastrophe“
+→ Gegenmaßnahme: Angebot erhöhen
(bes.: Produktion steigern!)
2. Ursache: Zugang zu Nahrungsmitteln eingeschränkt
„soziale Katastrophe“
+→ Gegenmaßnahme: soziale Ungerechtigkeit reduzieren
(bes.: Armut beseitigen!)
3. Ursache: (macht-) politisch gewollte Nahrungsmittelverknappung
„ Hungersnotverbrechen“
+→ Gegenmaßnahme: politische Veränderung herbeiführen
(bes.: Regimewechsel!)

➔ Hunger & Hungersnöte:
ökologisch-ökonomisch-sozialer Komplex!

SDG 2 - KEIN HUNGER



1. Nachhaltige Entwicklung und Ernährungssicherung (ES)



2. Konzept der Ernährungssicherung



3. Globale Situation der Ernährungssicherung



4. Wesentliche Herausforderungen



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

- 17 Ziele
- 169 konkrete Unterzielen
- 32 Indikatoren
- zum Messen und Erfassen von Zielerreichung
- Ziel: gleichzeitiges Erreichen von:
 - human wellbeing
 - economic prosperity
 - environmental protection
- von 193 UN-Staaten angenommen
- sind am 01.01.2016 in Kraft getreten (Nachfolger von den MDGs)
- Laufzeit: bis 2030
- 2030 sollen die Ziele gemäß den Vorgaben erreicht sein
- positive / negative Korrelation zwischen SDGs?



<http://www.undp.org/content/undp/en/home/sustainable-development-goals/>



2

KEIN
HUNGER

SDG 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit & eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

- ganzjährig **Zugang** zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben
- alle Formen der **Fehlernährung** beenden
- landwirtschaftliche **Produktivität** und die Einkommen verdoppeln
- **Nachhaltigkeit** der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden
- die **genetische Vielfalt** von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haus-tieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahren
- Investitionen in die **ländliche Infrastruktur**, die **Agrarforschung** und landwirtschaftliche **Beratungsdienste**, die Technologieentwicklung sowie Genbanken für Pflanzen und Nutztiere erhöhen
- **Handelsbeschränkungen** und -verzerrungen auf den **globalen Agrarmärkten korrigieren**
- Maßnahmen zur Gewährleistung des reibungslosen **Funktionierens der Märkte** für Nahrungsmittelrohstoffe

2030 AGENDA



FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT

SDG 2 - KEIN HUNGER



1. Nachhaltige Entwicklung und Ernährungssicherung (ES)



2. Konzept der Ernährungssicherung



3. Globale Situation der Ernährungssicherung



4. Wesentliche Herausforderungen



Was heißt „kein Hunger“ bzw. „Ernährungssicherheit“?

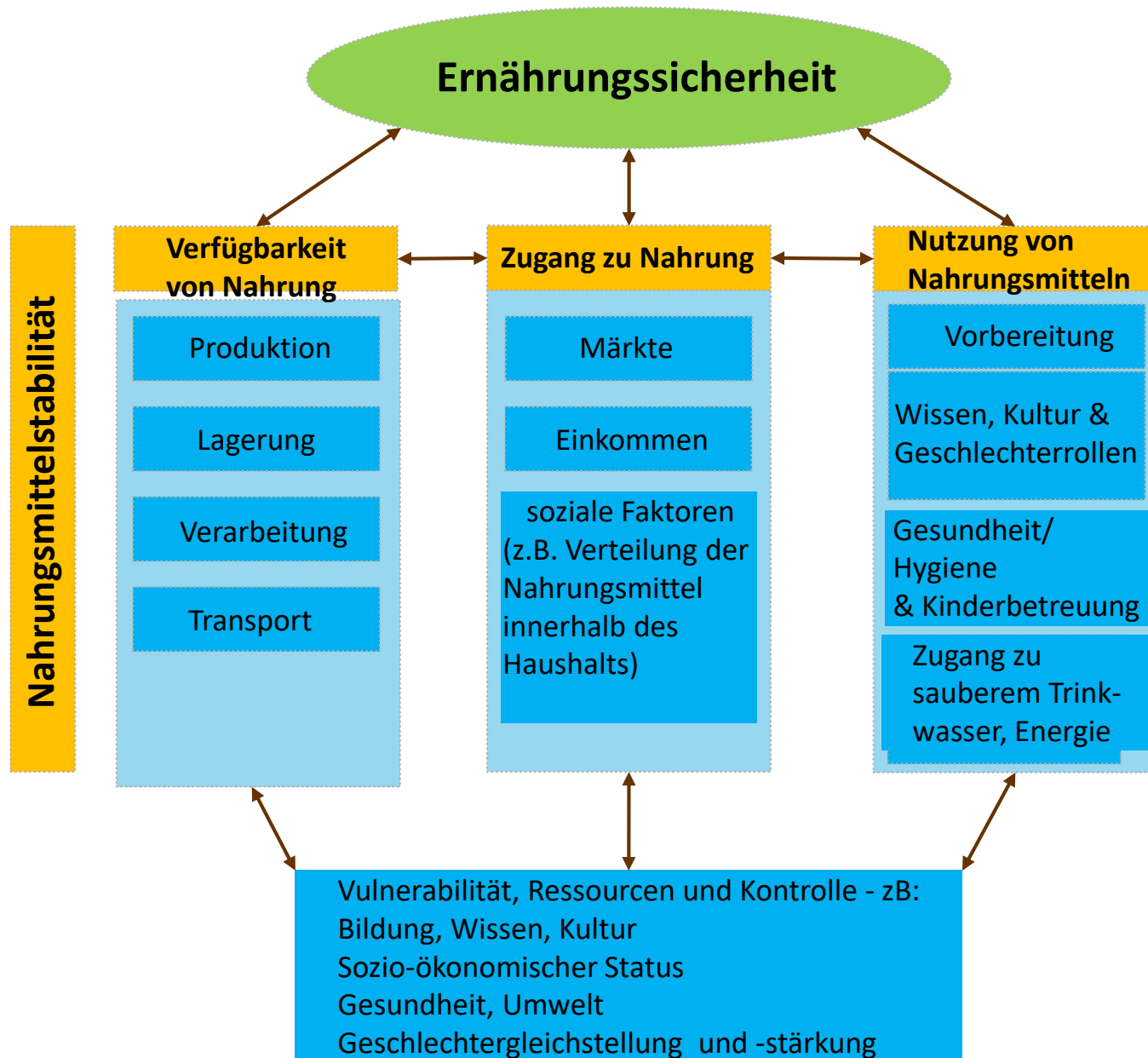
ca. 200 Definitionen und 450 Indikatoren für Ernährungssicherheit ...
(IFPRI, 1999)

die zutreffendste Definition kommt vom „Committee on World Food Security“ der FAO (CFS 2012):

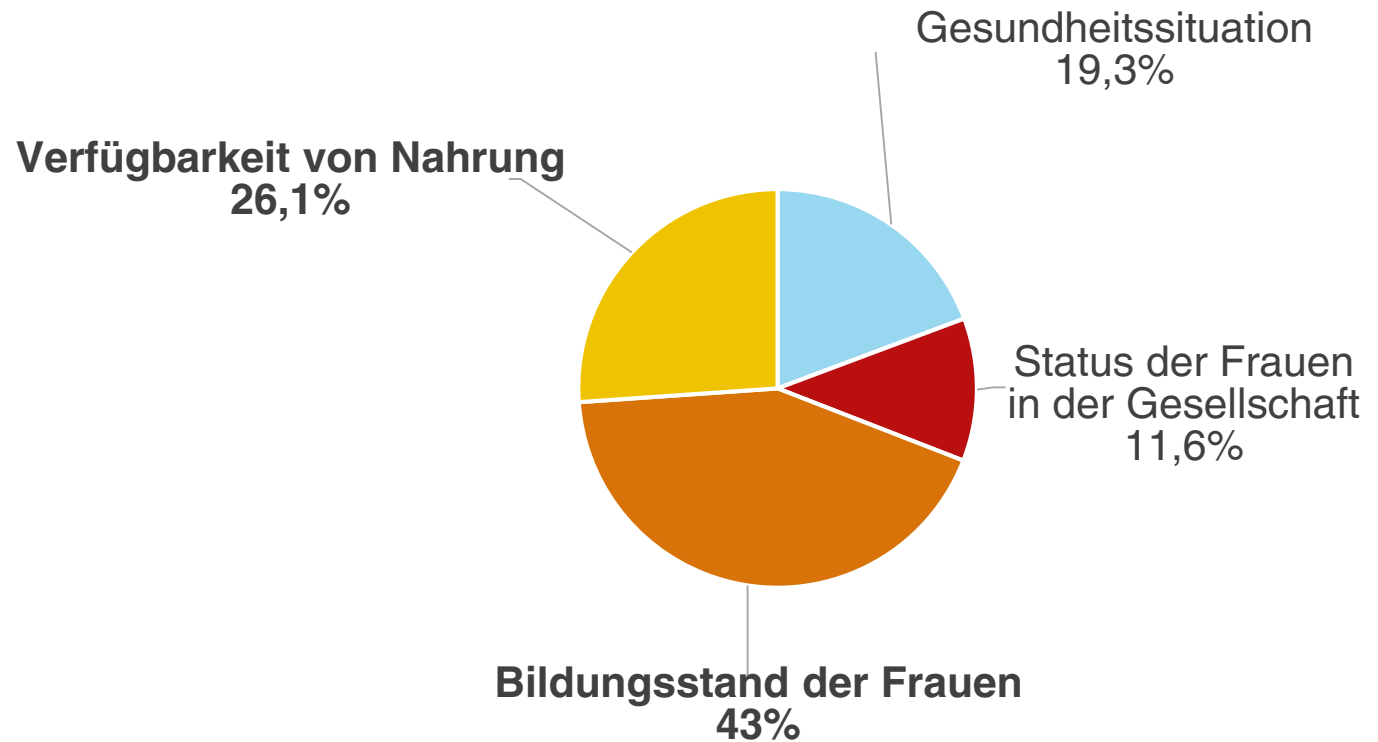
Food and nutrition security exists when

*all people, at all times,
have physical, social and economic access to food,
which is safe and consumed in sufficient quantity and quality
to meet their dietary needs and food preferences;
and is supported by an environment of
adequate sanitation, health services and care,
allowing for a healthy and active life.*

Einflussfaktoren auf die Ernährungssicherheit (= ES)



Was fördert die Verringerung der Unterernährung bei Kindern? 1970-95



Ansätze zum Thema Ernährungssicherheit

1. Ernährungssicherung Technischer Ansatz

**2. Recht auf angemessene Ernährung
Menschenrechtsbasierter Ansatz**

**3. Ernährungssouveränität
Politischer Ansatz**

3 Muster der Ernährungsunsicherheit

akute Ernährungsunsicherheit:

- Ergebnis kurzzeitiger Schocks und Schwankungen
- Frühwarnung und Auffangprogramme

chronische Ernährungsunsicherheit:

- Zustand dauerhafter Unterernährung, in dem der Körper täglich weniger Nahrung aufnimmt, als er braucht
- Ergebnis längerer Armutperioden
- kann durch langfristige Entwicklungsmaßnahmen, wie Bildung und Zugang zu Produktionsfaktoren (z.B Kredite) überwunden werden

saisonale Ernährungsunsicherheit:

- tritt nach zyklischen Mustern unzureichender Verfügbarkeit und unzureichendem Zugang von Nahrungsmitteln auf
- wird mit saisonalen Wetterveränderungen und Anbaumustern, Veränderungen der Arbeitsmarktsituation und Krankheitsfällen assoziiert

→ unterschiedliche Arten der Bekämpfung

4 Typen der Fehlernährung

Unterernährung (Protein-Energie-Mangelernährung – PEM)

messbare Formen des Mangels an Energiezufuhr und Proteinen, z.B. (Wachstumshemmung / „stunting“, Auszehrung / „wasting“ bei Kindern) und ein niedriger Body Mass Index (BMI) bei Erwachsenen.

Mikronährstoffdefizit ('verborgener Hunger')

ein Mangel an ausreichenden Mengen eines oder mehrerer essenzieller Mikronährstoffe wie Vitamine und/oder Mineralien

Überkonsum ("Überernährung")

wenn eine Person über einen längeren Zeitraum zu viele Kalorien zu sich nimmt (Überangebot) → Übergewicht → Adipositas

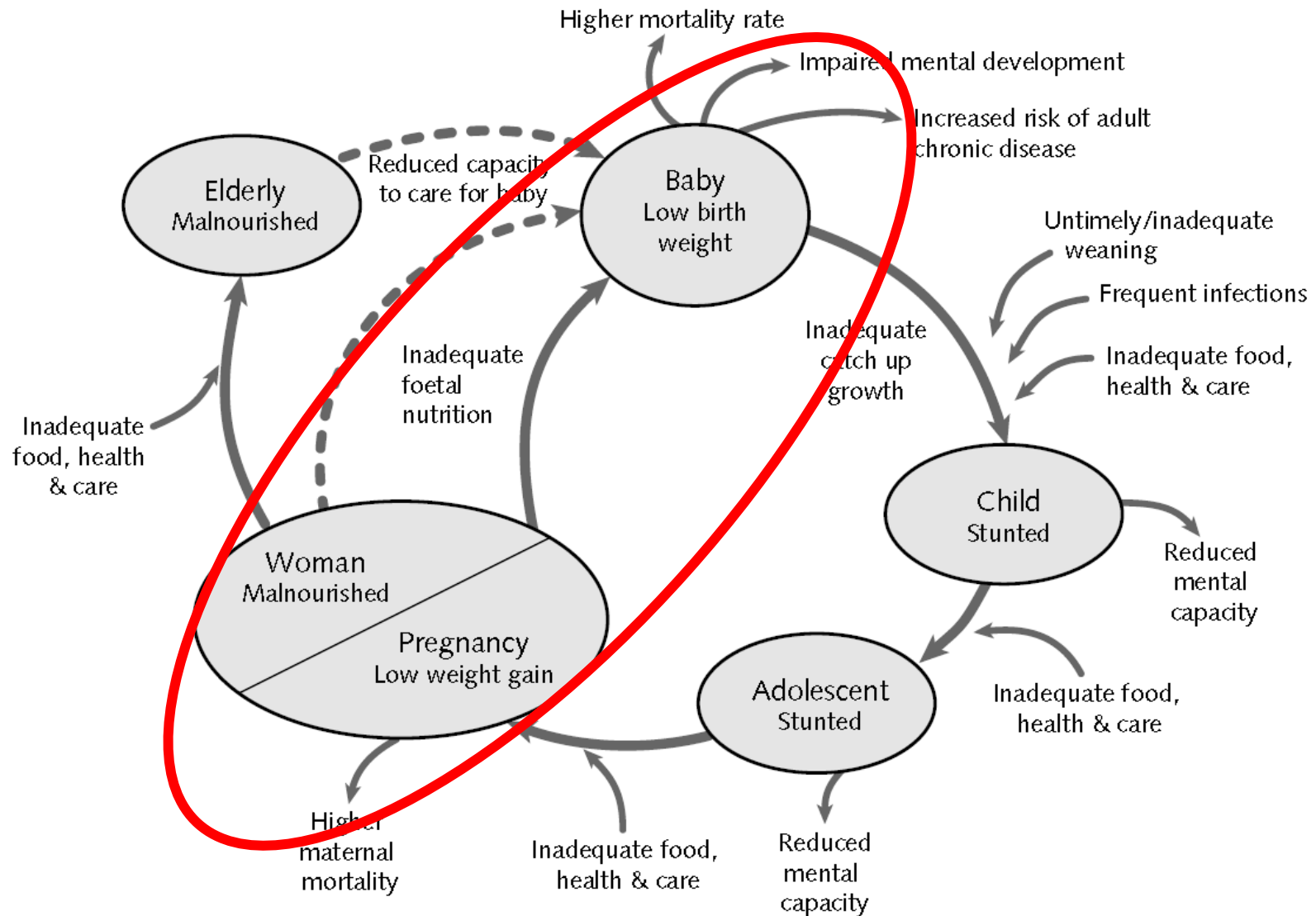
→ „Triple burden of malnutrition“

“Dreifache Belastung der Fehlernährung“

Sekundäre Mangelernährung

wenn eine Person eine Erkrankung hat, die sie daran hindert, richtig aufzunehmen oder zu verdauen, z.B. Durchfall, HIV/AIDS

Ernährung während des gesamten Lebenszyklus



Der Einfluss von Frauen auf Ernährungssicherheit

- Frauen spielen eine zentrale Rolle innerhalb der Nahrungskette!
- aber soziale Diskriminierung von Frauen – u.a. schlechter / begrenzter

Zugang zu:

- Bildung,
- Land,
- Kredit,
- Information,
- Technologie,
- Entscheidungsgremien



© Weithungerhilfe

- +→ niedrige Beschäftigungsquote, hohe Fruchtbarkeitsrate, niedrigere Lebenserwartung der Frauen
- +→ hohe Unterernährungsraten bei Kindern
- +→ hoher Anteil an Säuglingen mit geringem Geburtsgewicht

daher notwendig: **Stärkung von Frauen!** - inkl:

- adäquate Bildung
- adäquater Zugang zu Ressourcen (Land)
- angemessene landwirtschaftliche Dienstleistungsmöglichkeiten für Frauen
- gesetzgebende und politische Ebene

Ansätze zum Thema Ernährungssicherheit

1. Ernährungssicherung

Technischer Ansatz

2. Recht auf angemessene Ernährung

Menschenrechtsbasierter Ansatz

3. Ernährungssouveränität

Politischer Ansatz

Ernährungssicherheit als ein Menschenrecht?

Universal Declaration of Human Rights

1948: Universal Declaration of Human Rights recognizes the *right to food* as part of the *right to an adequate standard of living*:

Article 25.

- (1) *Everyone has the right to a standard of living adequate for the health and well-being of himself and of his family, including food, clothing, housing and medical care and necessary social services, and the right to security in the event of unemployment, sickness, disability, widowhood, old age or other lack of livelihood in circumstances beyond his control.*
- (2) *Motherhood and childhood are entitled to special care and assistance. All children, whether born in or out of wedlock, shall enjoy the same social protection.*

Every man, woman and child has the inalienable **right to be free from hunger and malnutrition** in order to develop fully and maintain their physical and mental faculties (UN, 1974)

weitere Präzisierung durch Committee on Economic, Social and Cultural Rights (ESCR) in its General Comment 12, 1999:

“the **right to adequate food** is realized when every man, woman and child, alone and in community with others, has physical and economic access at all times to adequate food or means for its procurement”

Das Menschenrecht auf angemessene Ernährung

- stellt sicher, dass alle Menschen die Fähigkeit habenj (sollten), sich in Würde zu ernähren
- es geht nicht um Wohltätigkeit! ist kein Recht „gefüttert zu werden“!
- beinhaltet drei Arten staatlicher Verpflichtungen:

1. respektieren

keine Maßnahmen ergreifen, die Menschen willkürlich ihres Rechts auf Nahrung berauben

2. beschützen

geeignete Maßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass Dritte das Recht anderer auf Nahrung verletzen.

3. fördern/ermöglichen

sich an Aktivitäten beteiligen, die darauf abzielen, den Zugang der Menschen zu und die Nutzung von Ressourcen zu verbessern, um ihre Fähigkeit zur Selbstversorgung zu erleichtern.

→ **„Produzieren oder handeln!“**

→ **nur als letztes Mittel haben die Staaten die Pflicht, dieses Recht direkt zu erfüllen! (Nahrungsmittelhilfe)**

Der institutionelle Prozess des Menschenrechtes auf angemessene Ernährung

Mit der Unterzeichnung der Internationalen Vereinbarung über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR) erklären sich die Staaten damit einverstanden:

Maßnahmen zu ergreifen, um das Maximum ihrer verfügbaren Ressourcen zu erreichen, um schrittweise die vollständige Verwirklichung des Rechts auf angemessene Ernährung zu erreichen.

—**multilateraler Vertrag**, der von der UN-Generalversammlung 1966 angenommen wurde und seit 1976 in Kraft ist.

- unterzeichnet und ratifiziert** von: 160 Vertragspartnern / Staaten
- unterzeichnet, aber nicht ratifiziert**: 7 Staaten (z.B., USA, Kuba)
- weder unterzeichnet, noch ratifiziert**: 26 Staaten (z.B., Botswana, Simbabwe, Mozambik, S-Arabia, Malaysia)

• Die Regierungen haben „**Right to Food**“ in ihre Gesetze und ihre Verfassung aufgenommen:

- in die Verfassung: > 60 Länder
- Rahmengesetze über die Ernährungssicherheit oder das Recht auf Nahrung: > 20 Länder
- Ausdrücklich als Recht : > 20 Länder

• nicht einzeln durchsetzbar

Freiwillige Richtlinien - und ihre Ziele

mehrere nicht rechtsverbindliche internationale Menschenrechtsinstrumente, die für das Recht auf Nahrung relevant sind - insbesondere:

Freiwilligen Richtlinien für das Recht auf Nahrung

nicht rechtsverbindlich, sondern stützen sich auf das Völkerrecht und sind eine Reihe von Empfehlungen:

- den Staaten **praktische Leitlinien** für ihre Umsetzung der schrittweisen Verwirklichung des Rechts auf angemessene Ernährung im Rahmen der nationalen Ernährungssicherheit zu geben
 - um die Ziele des Aktionsplans des Welternährungsgipfels (1996) zu erreichen
- ein zusätzliches Instrument zur Bekämpfung von Hunger und Armut zu schaffen
- die Verwirklichung der MDGs und SDGs zu beschleunigen

Ansätze zum Thema Ernährungssicherheit

1. Ernährungssicherung

Technischer Ansatz

2. Recht auf angemessene Ernährung

Menschenrechtsbasierter Ansatz

3. Ernährungssouveränität

Politischer Ansatz

Ernährungssouveränität

„...ist das Recht der Menschen auf gesunde und kulturell angemessene Lebensmittel, die mit umweltfreundlichen und nachhaltigen Methoden hergestellt werden“

ist ihr Recht, ihre eigenen Lebensmittel- und Landwirtschaftssysteme zu definieren.

- stellt diejenigen, die Lebensmittel produzieren, verteilen und konsumieren, in den Mittelpunkt der Ernährungssysteme und -politiken und nicht der Anforderungen von Märkten und Unternehmen
- verteidigt die Interessen und die Einbeziehung der nächsten Generation
- bietet eine Strategie zur Bekämpfung und Demontage der derzeitigen Handels- und Lebensmittelregelung der Unternehmen, sowie Leitlinien für die von den lokalen Erzeugern festgelegten Lebensmittel-, Landwirtschafts-, Pastoral- und Fischereisysteme
- basiert auf ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit
- Priorisierung der lokalen und nationalen Wirtschaften und Märkte und Stärkung der bäuerlichen und familiären Landwirtschaft, der Fischerei, der Weidewirtschaft und der Nahrungsmittelproduktion, -verteilung und -konsum
- fördert einen transparenten Handel, der allen Völkern ein gerechtes Einkommen garantiert, und das Recht der Verbraucher, ihre Lebensmittel und Ernährung zu kontrollieren
- stellt sicher, dass die Rechte zur Nutzung und Bewirtschaftung von Land, Gebieten, Gewässern, Saatgut, Vieh und Biodiversität in den Händen derjenigen liegen, die Lebensmittel produzieren
- impliziert neue soziale Beziehungen ohne Unterdrückung und Ungleichheit zwischen Männern und Frauen, Völkern, ethnischen Gruppen, sozialen Schichten und Generationen

SDG 2 - KEIN HUNGER



1. Nachhaltige Entwicklung und Ernährungssicherung (ES)



2. Konzept der Ernährungssicherung



3. Globale Situation der Ernährungssicherung



4. Wesentliche Herausforderungen

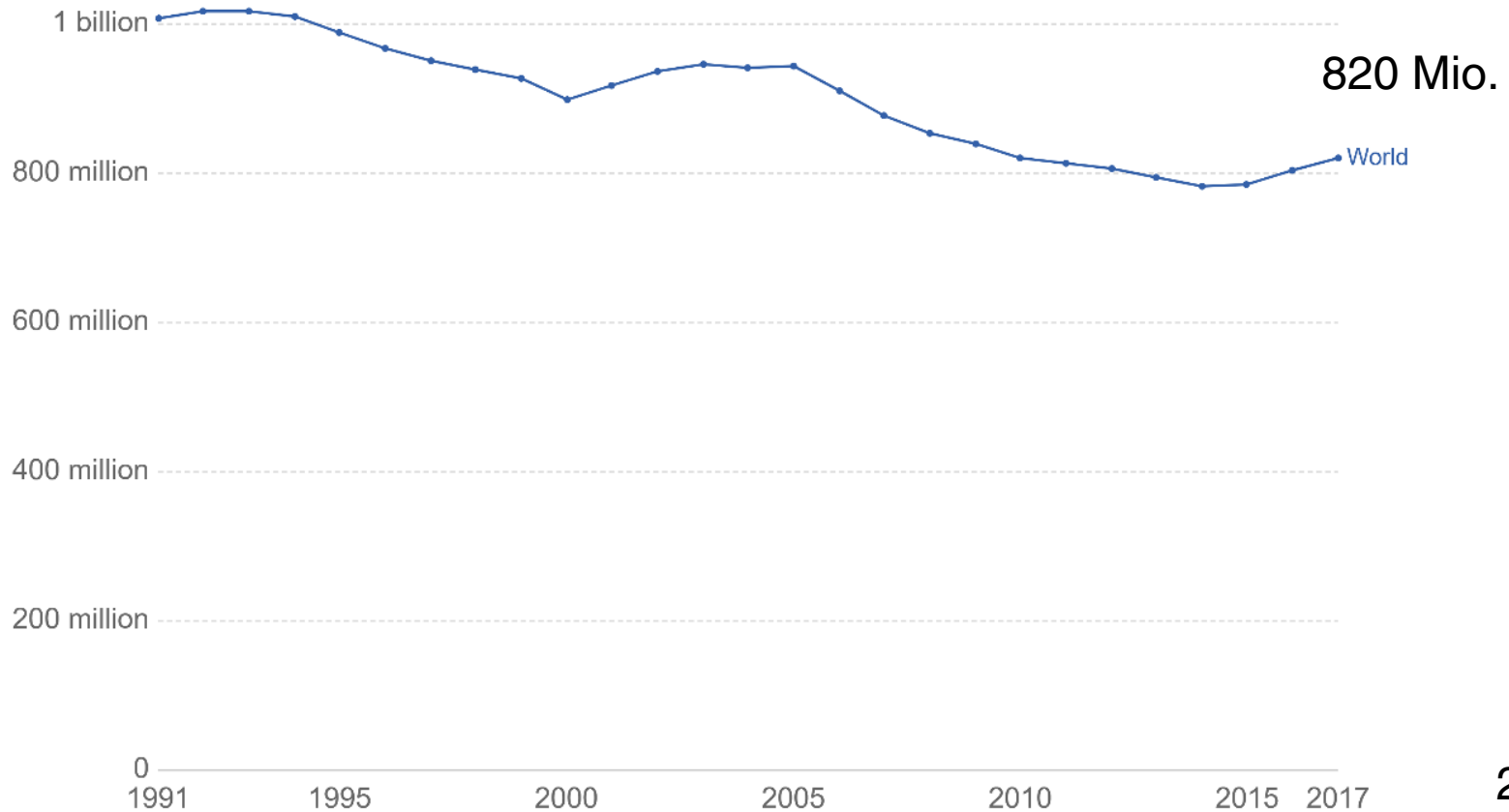


Anzahl chronisch Unterernährter; 1991 - 2017

Global number of people who are undernourished



Total number of people who are defined as undernourished. An individual is considered to be undernourished when dietary energy consumption is less than a pre-determined threshold. This threshold is country specific and is measured in terms of the number of kilocalories required to conduct sedentary or light activities.



Source: UN FAO (2018); UN FAO (2017); World Bank (2017)

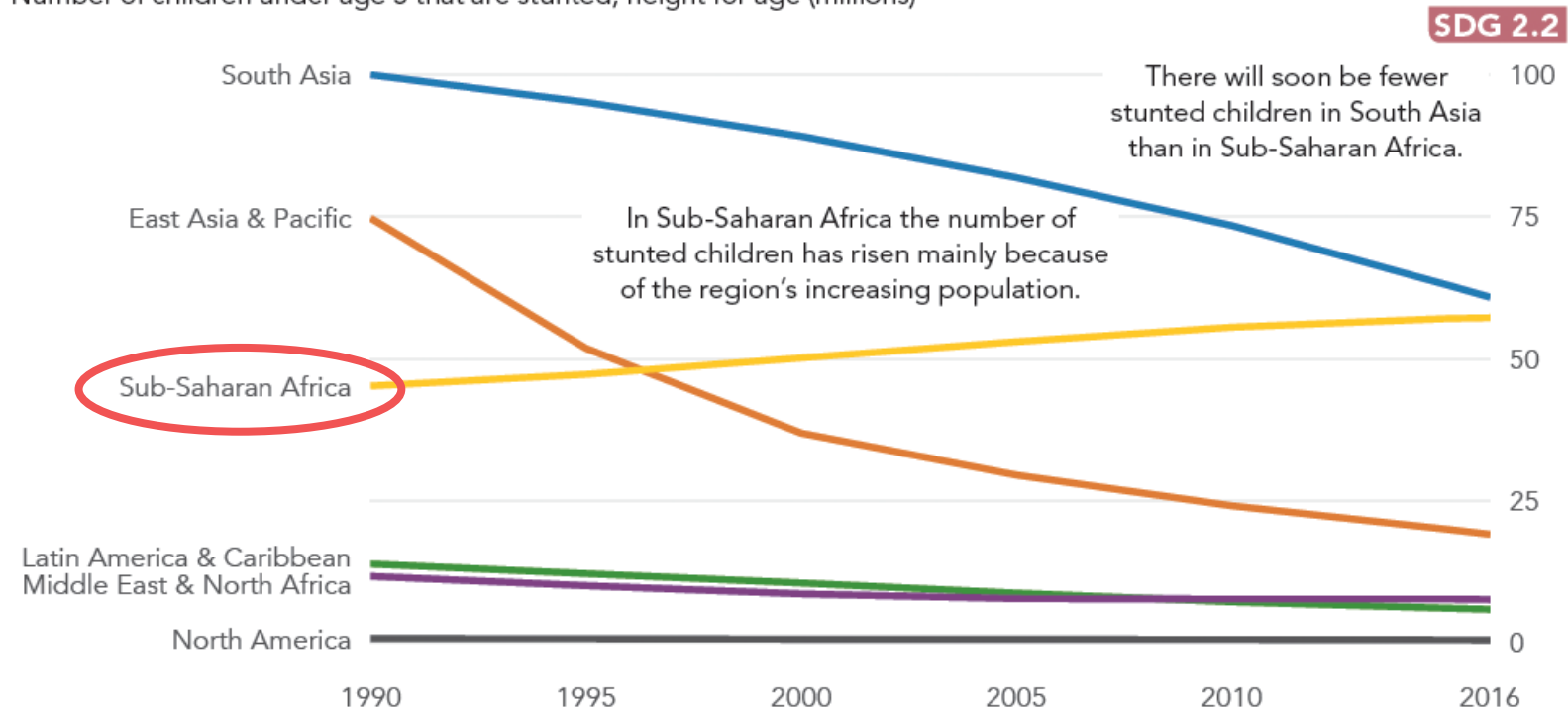
OurWorldInData.org/hunger-and-undernourishment/ • CC BY

Trotz allem: Erfolge sind sichtbar!

Unterernährung bei Kleinkindern (< 5 Jahre) hat absolut gesehen abgenommen zw. 1990 und 2016:

95 Mio. weniger „stunted“ Kinder (zu geringe Körpergröße zu Alter)

Number of children under age 5 that are stunted, height for age (millions)

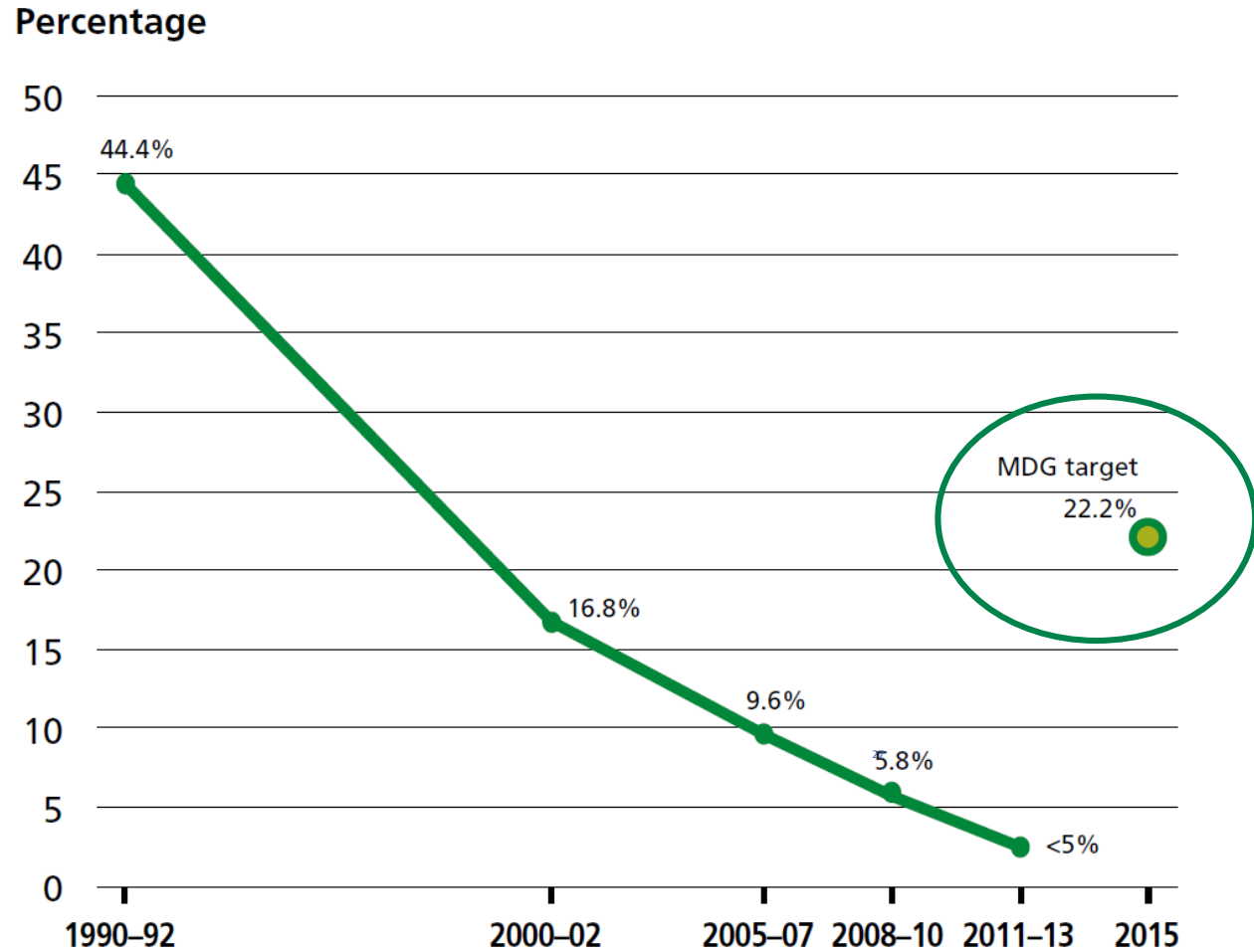


Note: Estimates not available for Europe & Central Asia due to poor data coverage.

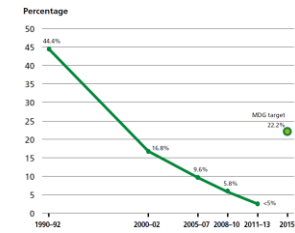
Source: UNICEF, WHO and World Bank. WDI (SH.STA.STNT.ZS); Health Nutrition and Population Statistics (SP.POP.0004.FE; SP.POP.0004.MA).

Ghanas Erfolg

Prozentualer Anteil von unterernährten Menschen



Ghanas Erfolg durch:



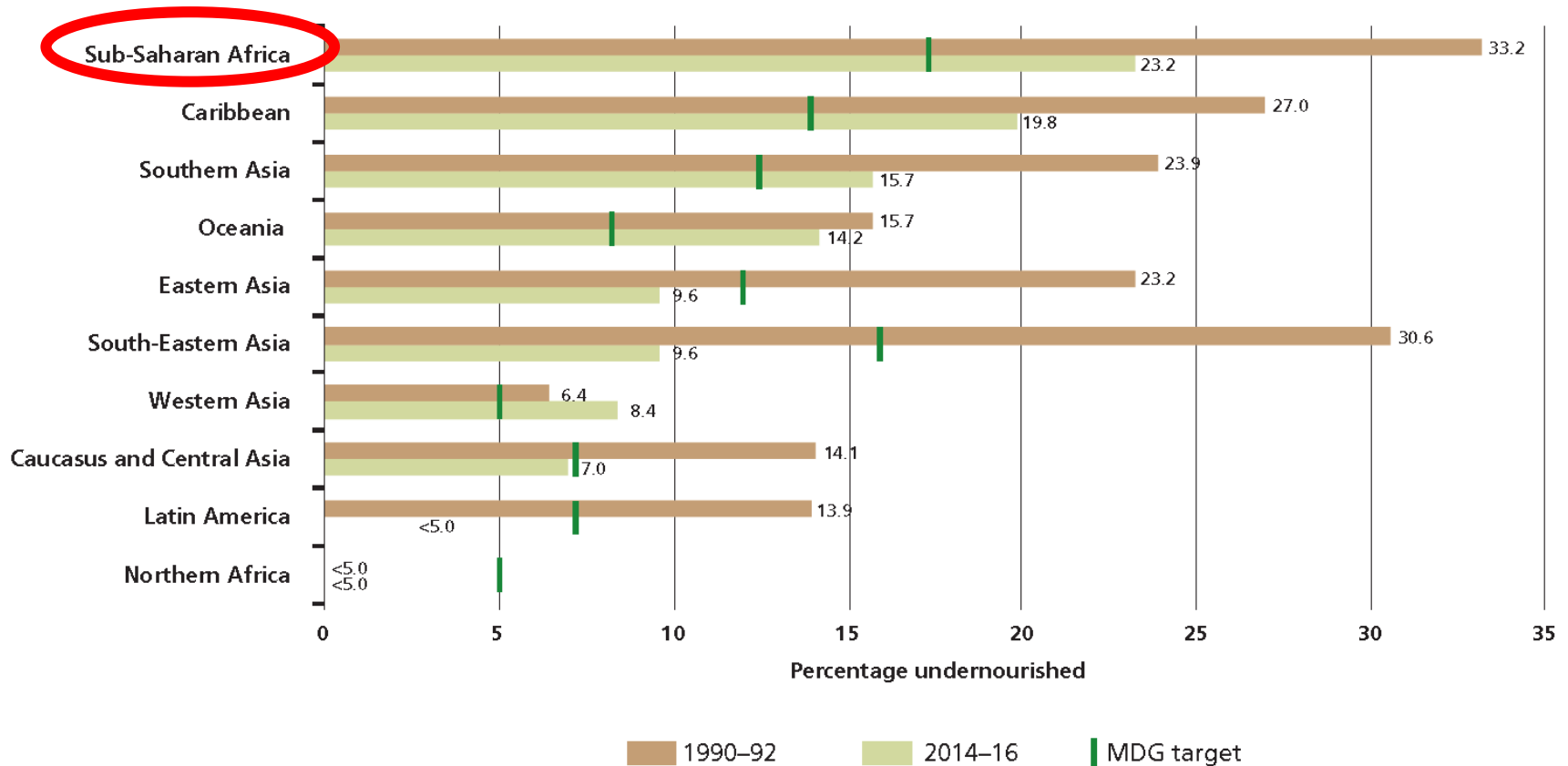
- politische **Stabilität**
 - nachhaltiges **politisches Engagement**
 - stabiles **Wirtschaftswachstum** in den letzten drei Jahrzehnten (durchschnittlicher Anstieg des BIP um 4,5 % pro Jahr seit 1983 und 14 % im Jahr 2011)
 - **Marktreformen** (inkl. Kakaosektor)
 - günstige **Handelsbedingungen** (höhere Gold- und Kakaopreise)
 - gutes **Investitionsklima**
 - Investitionen in die **Forschung und Entwicklung** von Wurzeln- und Knollenfrüchte (Kassava)
 - landwirtschaftliche Beratung
 - Die Vorteile des raschen Wirtschaftswachstums wurden weitgehend aufgeteilt (insbesondere mit der ländlichen Bevölkerung).
- Von den steigenden ländlichen Einkommen profitierten vor allem Kleinproduzenten von Kakao und Obst- und Gemüsebauern

Kein Hunger 2030?

Vergleich mit den MDGs (Millenniumentwicklungszielen): 1990/92 - 2015

Fortschritte beim Kampf gegen den Hunger

in fast allen Regionen, jedoch mit sehr unterschiedlichen Raten

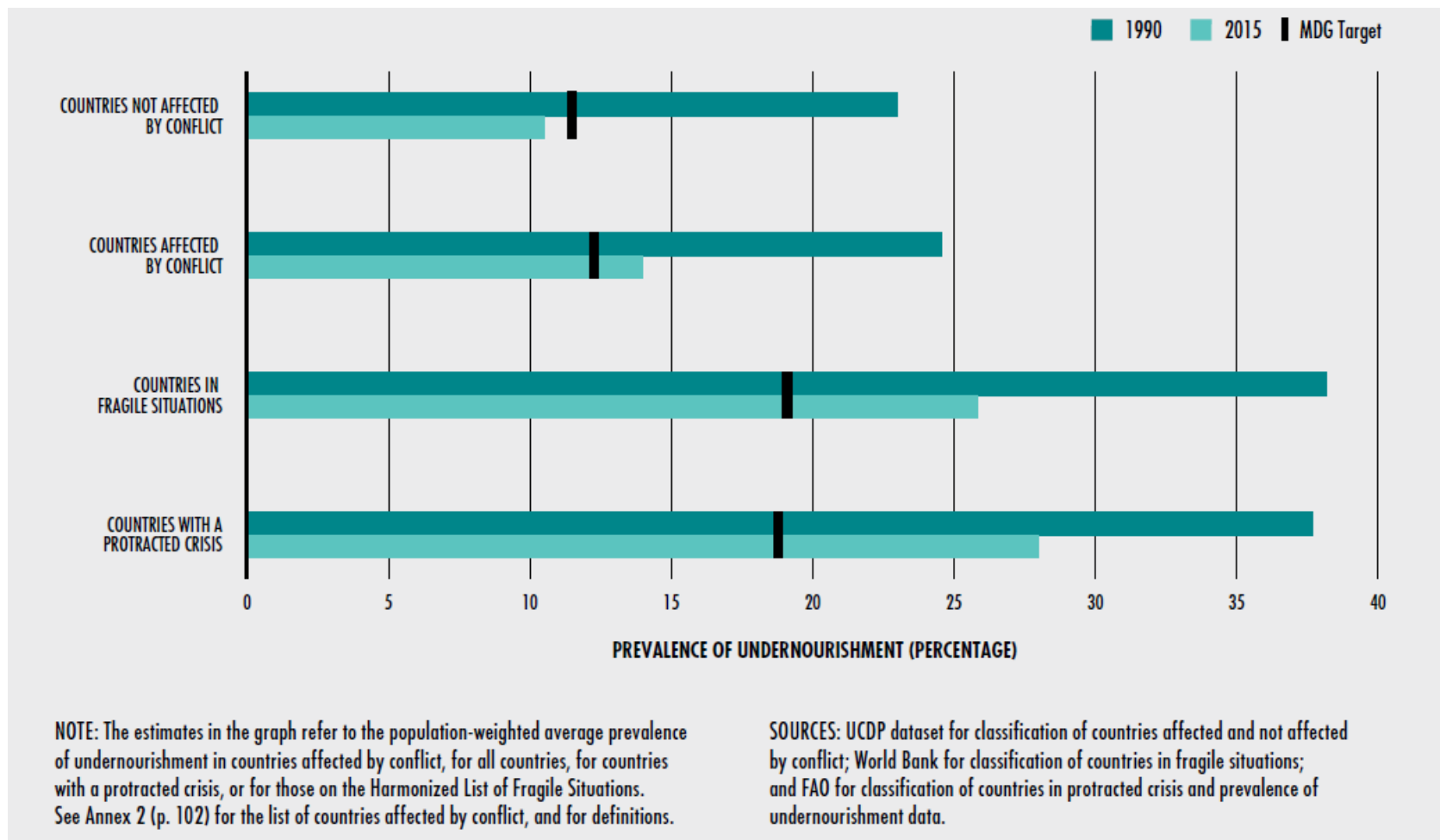


Note: Data for 2014-16 refer to provisional estimates.

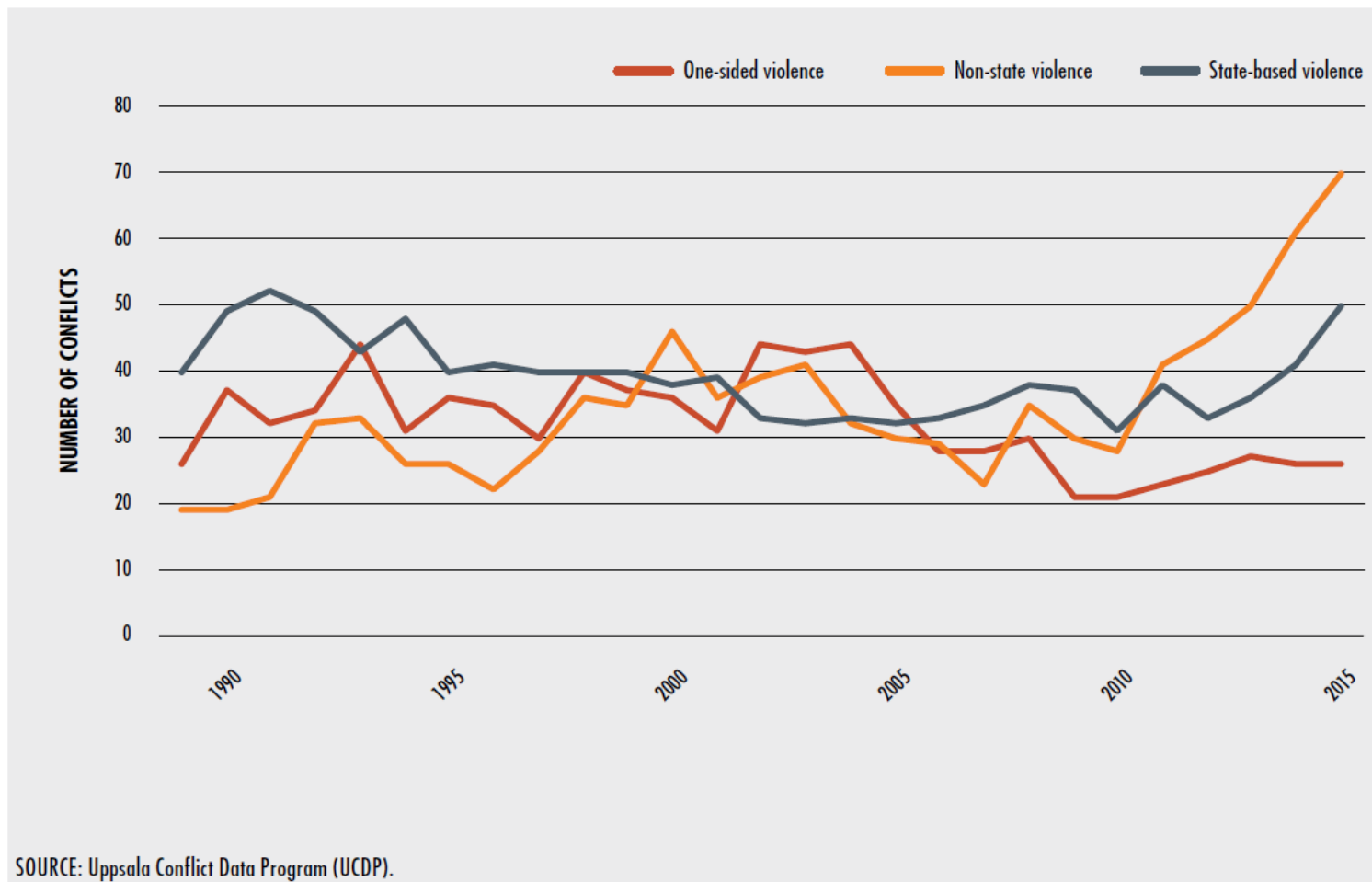
Unterernährung und Konflikte

Länder, die von Konflikten betroffen sind

Länder, die nicht von Konflikten betroffen waren, haben das Ernährungsziel der MDGs erreicht:



Anstieg der Zahl der Konflikte seit 2010



Hunger als Massenvernichtungswaffe

„Taktik der verbrannten Erde“:

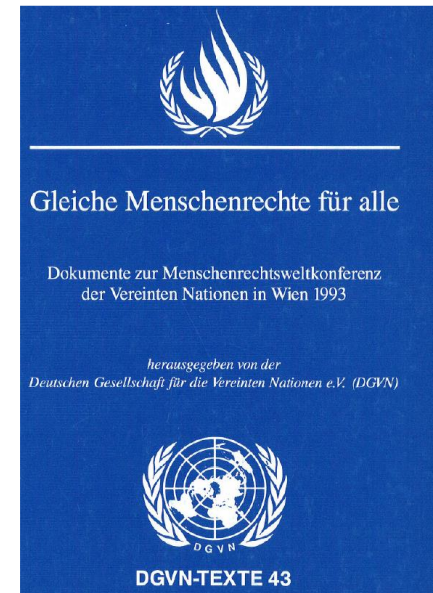
- Ukraine (1932/33) – Holodomor (3-14 Mio Hungertote)
- Leningrad (1941-44)
- Biafra 1967 (0,5 bis 3 Mio Hungertote)

schwerste humanitäre Krise seit 1945:

über 20 Mio Menschen vom Hungertod bedroht:

- **Südsudan:** Helfer erschossen, Ernten zerstört
- **Nordnigeria / Tschad-See-Becken:** Boko Haram, Armee
- **Somalia:** Al-Shabaab-Miliz, Armee, Dürre
- **Jemen:** „Seeblockade“ des Hafens al-Hudaida; Hilfskonvois beschossen
- **Syrien:** Hungerenklaven, Poker um Hilfskonvois; wen treffen Wirtschaftssanktionen?
- **Syrien, Venezuela:** Instrumentalisierung humanitärer Hilfe

1977 Zusatzprotokoll zur Genfer Konvention (1949):
**Das Aushungern von Zivilpersonen als Mittel der Kriegsführung ist verboten.
(Artikel 54, Absatz 1)**



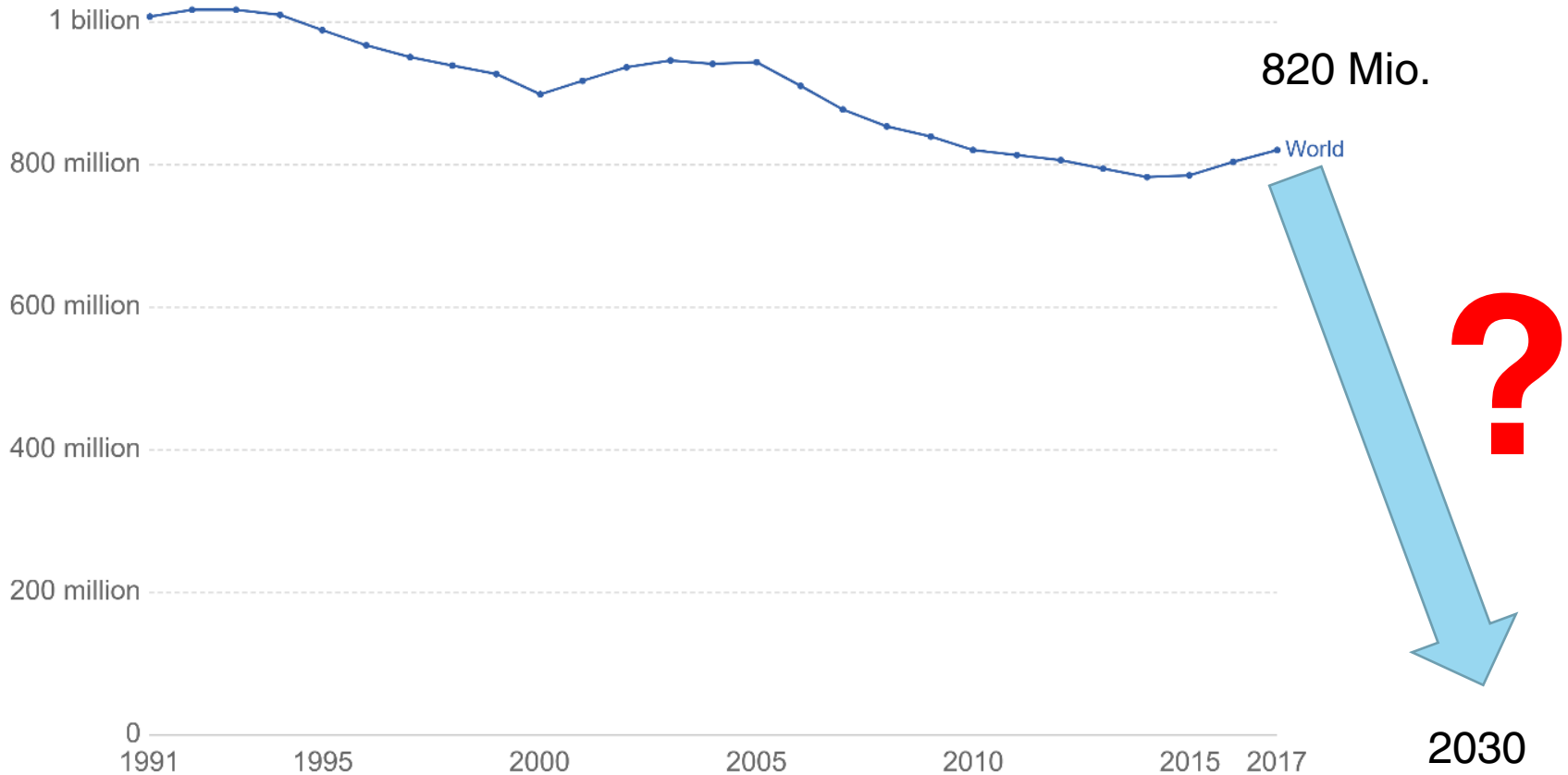
Wiener Erklärung der Weltkonferenz über Menschenrechte 1993:
***Die Weltkonferenz über die Menschenrechte stellt nachdrücklich fest,
dass Nahrungsmittel nicht als Werkzeug
zur Ausübung politischen Drucks verwendet werden dürfen.***

Anzahl chronisch Unterernährter; 1991 – 2017 werden wir in 11 Jahren das Ziel erreichen?

Global number of people who are undernourished

Our World
in Data

Total number of people who are defined as undernourished. An individual is considered to be undernourished when dietary energy consumption is less than a pre-determined threshold. This threshold is country specific and is measured in terms of the number of kilocalories required to conduct sedentary or light activities.



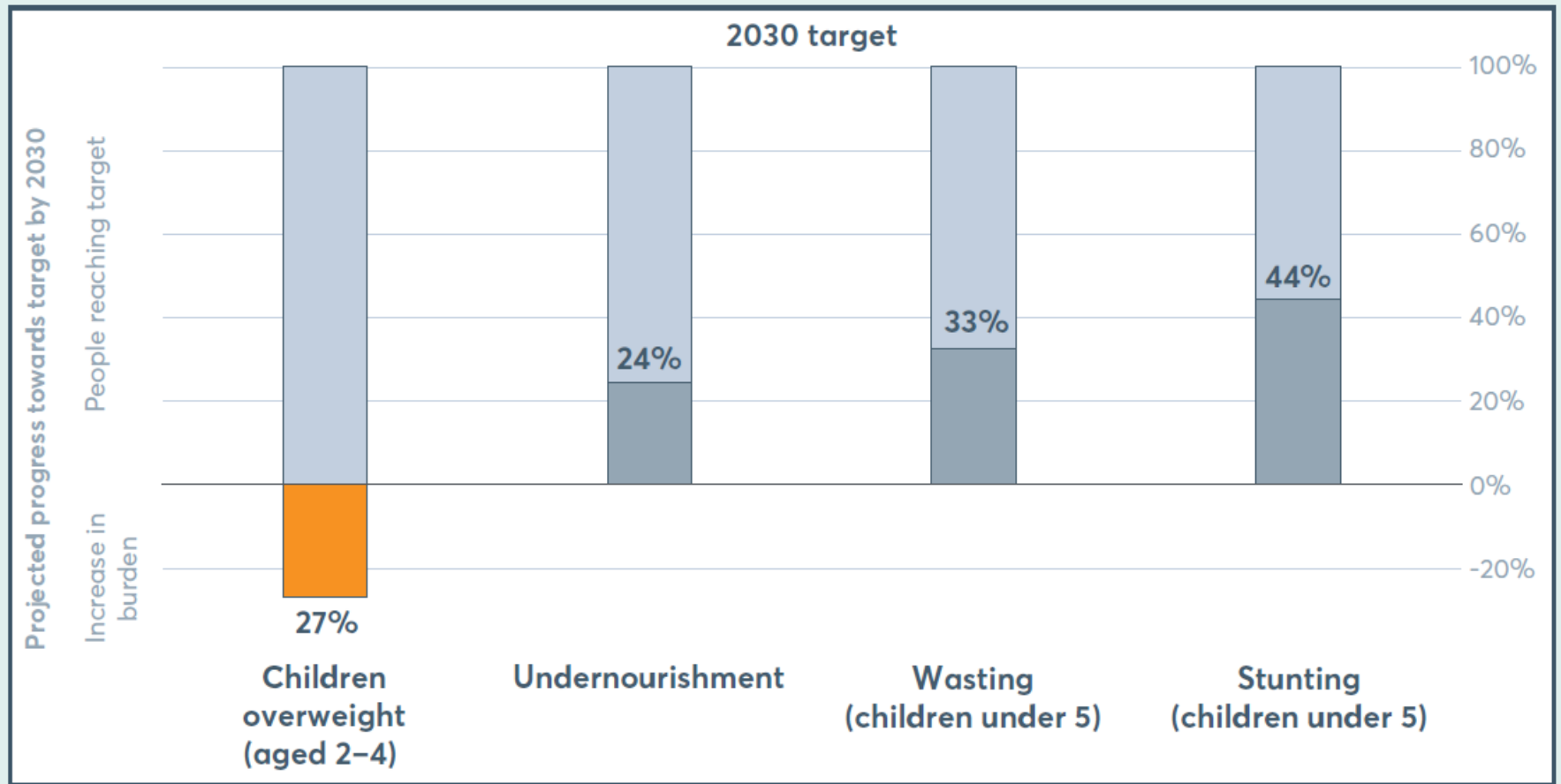
Source: UN FAO (2018); UN FAO (2017); World Bank (2017)

OurWorldInData.org/hunger-and-undernourishment/ • CC BY

Was wird bis 2030 erreicht?

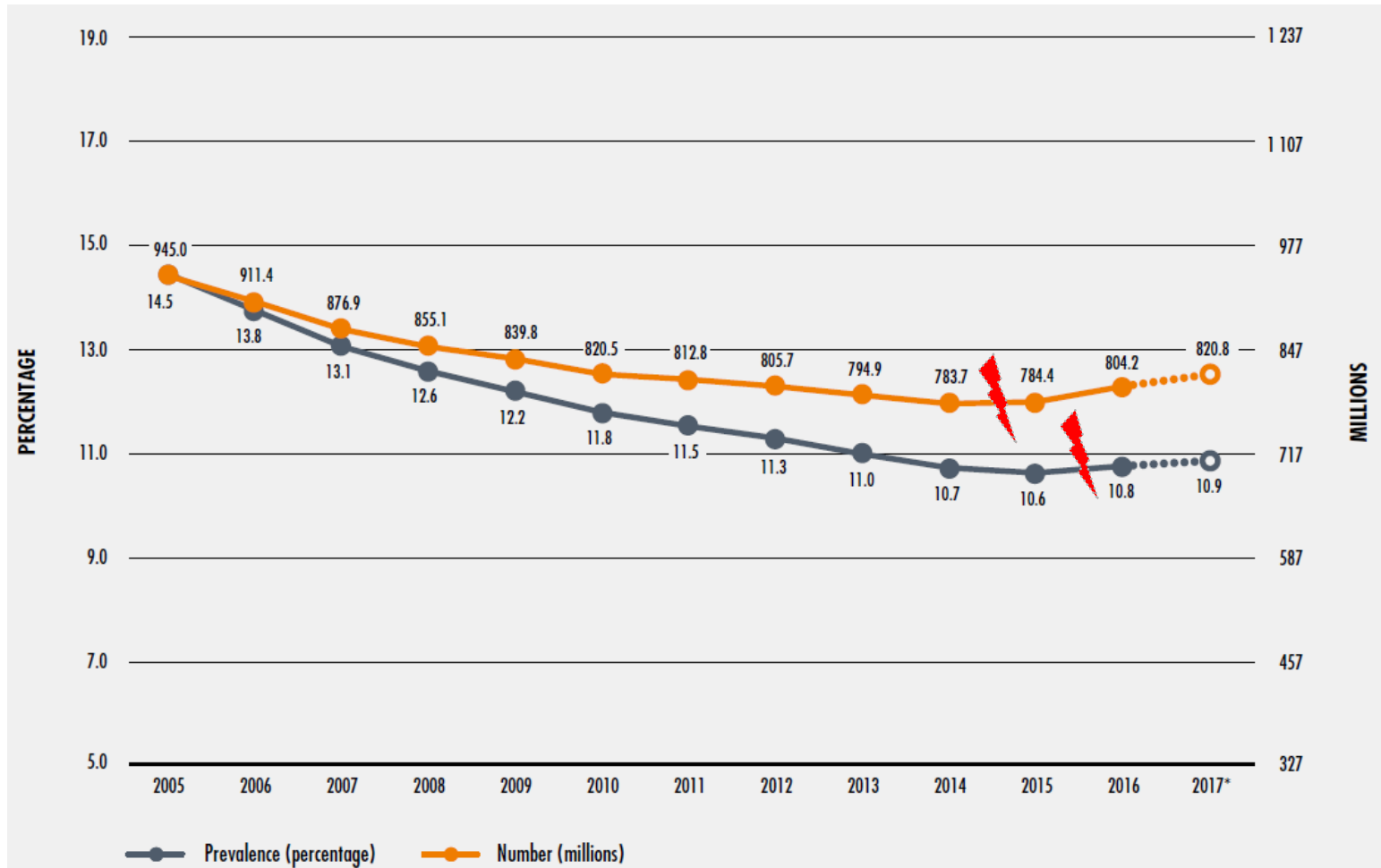
FIGURE 2.6

Share of SDG global gap closed by 2030, on current trajectory



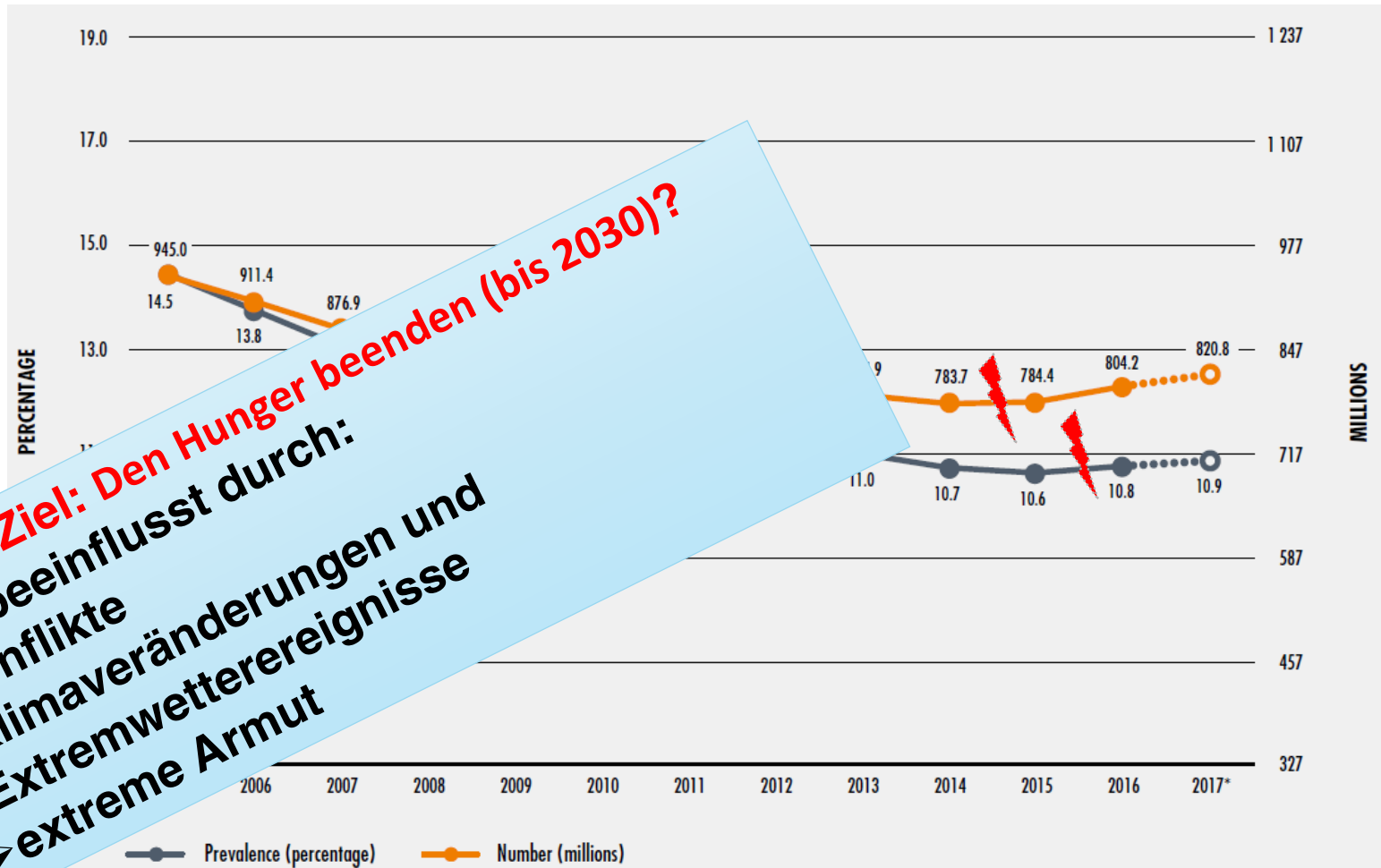
Source: Development Initiatives based on Kharas H., McArthur J.W. and Rasmussen K., 2018.³³

Prozentualer Anteil & absolute Anzahl von unterernährten Menschen, 2005 - 2017



* Projected values, illustrated by dotted lines and empty circles.
SOURCE: FAO.

Prozentualer Anteil & absolute Anzahl von unterernährten Menschen, 2005 - 2017



SDG 2 Ziel: Den Hunger beenden (bis 2030)?
 wird beeinflusst durch:

- Konflikte
- Klimaveränderungen und Extremwetterereignisse
- extreme Armut

* Projected values, illustrated by dotted lines and empty circles.
 SOURCE: FAO.

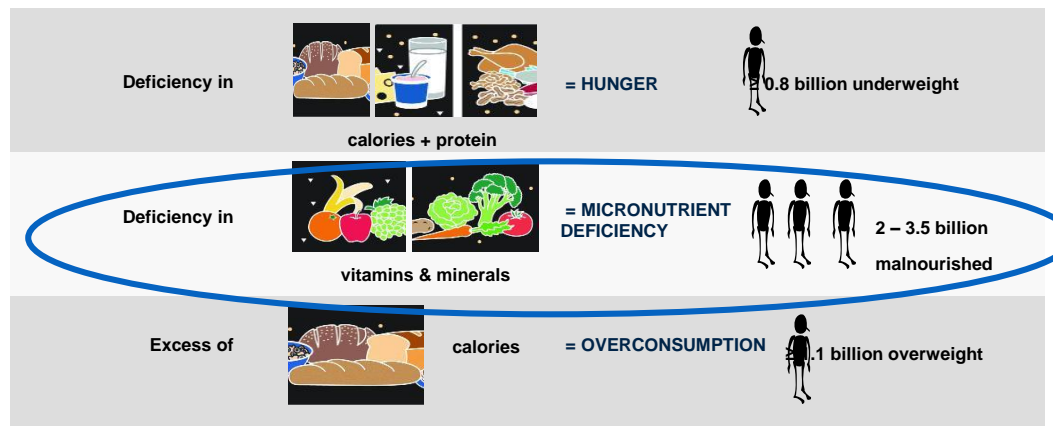
Prozentualer Anteil & absolute Anzahl von Unterernährten in verschiedenen Regionen, 2010 – 2017



Der **Bevölkerungsanteil** der unterernährten Menschen ist in **Afrika** am größten
Die **absolute Anzahl** an unterernährten Menschen ist in **Asien** am größten

Unterernährung

- Mikronährstoffdefizit
- Überkonsum



820 Mio

2 Mrd.

ca. 1 Mrd.

AVRDC, 2007

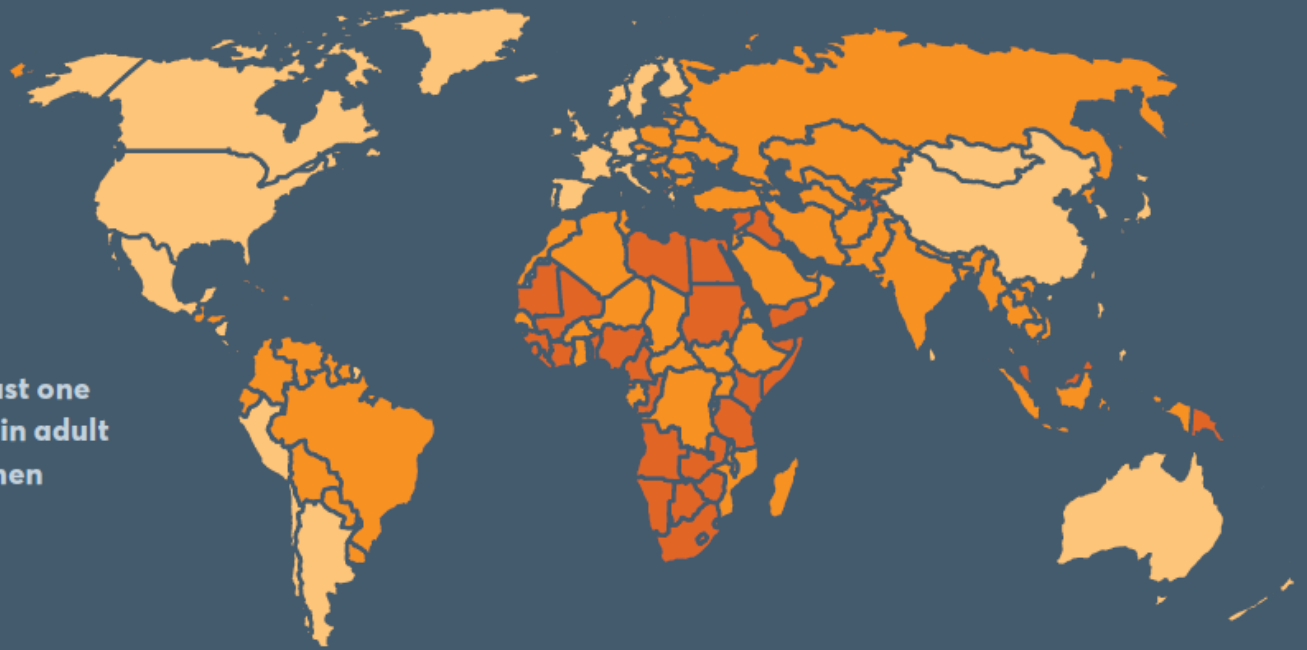
Triple burden of malnutrition /

Dreifache Belastung der Fehlernährung

**Every country
in the world
is affected by
malnutrition**

Countries with a burden of at least one
of: childhood stunting, anaemia in adult
women, overweight in adult women

- At least a single burden
- At least a double burden
- A triple burden



Für mehr Informationen...

